# Design - Bodenbeläge

## Senso Adjust

### 1. ALLGEMEINES

Die Ausführung von Bodenbelagarbeiten ist eine Bauleistung im Sinne der Verdingungsordnung für Bauleistungen (VOB). Diese Verlegeanleitung wurde deshalb in Anlehnung an die VOB/C DIN 18365, Bodenbelagsarbeiten erarbeitet.

### 2. VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE VERLEGUNG

**Prüfung des Belages**

Gerflor Mipolam Bodenbeläge werden einer sorgfältigen Qualitätsprüfung unterzogen und garantieren damit einen hohen Qualitätsstandard. Falls dennoch auf der Baustelle Materialmängel festgestellt werden, sind diese vor dem Zuschneiden und Verlegen anzuzeigen. Erkennbare Mängel (z.B. Farb-, Marmorierungs-, Präge- und Dickenfehler) können nach der Verlegung nicht mehr anerkannt werden. Schwache, produktspezifische Gerüche, die neue Produkte eine gewisse Zeit lang haben, sind kein Grund für Beanstandungen.

Entsprechend der anerkannten Regeln der Technik hat der Auftragnehmer für Bodenbelagsarbeiten vor Beginn der Arbeiten zu beurteilen, ob der Untergrund die Voraussetzungen zur Verlegung eines Bodenbelages erfüllt. Eventuelle Bedenken sind schriftlich anzumelden.

### 3. FARBGLEICHHEIT

In einem Raum darf nur chargengleiches Material aus einer Fertigung verlegt werden. Bei der Bestellung muss unbedingt auf farb- und chargengleiche Lieferung hingewiesen werden. Geringe Farbtonabweichungen sind innerhalb einer Fertigungscharge möglich.

### 4. KLIMATISCHE BEDINGUNGEN

Gerflor Mipolam Bodenbeläge müssen vor der Verlegung durch Auslegen in kleinen Stapelhöhen der Raumtemperatur angepasst werden, wobei zuvor die Verpackung entfernt werden soll.

Die nachfolgend erwähnten klimatischen Bedingungen sind bauseitig 3 Tage vor Beginn der Vorarbeiten, während der Arbeiten und bis zu 7 Tage nach der Fertigstellung beizubehalten.

Die Lufttemperatur sollte 18°C nicht unterschreiten, hohe Temperaturen erfordern besondere Maßnahmen (Belüftung, Klimatisierung u.a.). Hohe Raumlufttemperaturen können zu Dimensionsänderungen der Bodenbeläge führen. Dies kann in der Folge zu Schäden führen.

Erforderliche Bodentemperatur, mindestens 15°C. Relative Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40% und 65% liegen.

## 5. BENÖTIGTES WERKZEUG

- Cuttermesser, gerade Klinge und Hakenklinge
- Zollstock
- Kreide (Schnurschlag)
- Stahllineal
- 30 kg bis 50 kg Walze

## 6. VORBEREITUNG DES UNTERGRUNDES

Möglich ist eine Verlegung auf nahezu allen Untergründen (z.B. alten Betonböden, Fliesenböden, Kunstharzböden, PVC homogen, etc*.) Eine Verlegung auf Teppichböden jeglicher Art und Unterlagen ist ausgeschlossen.

Des Weiteren sind folgende Untergrundbeschaffenheiten zu beachten:

- Die Verlegung ist auf einem ebenen, sauberen, trockenen und stabilen Untergrund vorzunehmen. Ausgeschlossen sind schwimmende sowie schwingende/ federnde Untergrundkonstruktionen.
- Fugen dürfen nicht breiter als 4 mm sein (Fliesenboden), breitere Fugen sind mit einer geeigneten Spachtelmasse zu verfüllen.
- Restfeuchte des Untergrundes: vgl. DIN 18365 VOB neuster Stand.
- Ggf. ist ein Haftgrund zur Staubbindung einzusetzen

*) Im Zweifelsfall empfehlen wir eine Beratung durch SAT Service Anwendungstechnik der Gerflor Mipolam GmbH.

## 7. FUßBODENHEIZUNG

Gerflor Senso Adjust ist für die Verlegung auf fußbodenbeheizten Konstruktionen geeignet, wenn die Oberflächentemperatur 28°C nicht übersteigt. Die Fußbodenheizung sollte mindestens 4 Wochen vor einer geplanten Verlegung des Bodenbelages in Betrieb gewesen sein.

Die Heizung ist 3 Tage vor, während und bis zu 7 Tagen nach der Verlegung mit einer Oberflächentemperatur von 18-22°C in Betrieb zu halten. Der Auftraggeber hat dafür Sorge zu tragen, dass diese Bedingungen erfüllt werden und die Einhaltung zu dokumentieren.
Bei elektrischen Fußbodenheizungen die in Mattenform ausgelegt werden ist wichtig, dass diese keinen Kontakt mit dem Bodenbelag hat. Ist die elektrische Fußbodenheizung unter einem elastischen oder textilen Bodenbelag vorgesehen, ist unbedingt eine tragfähige Schutzschicht mit 5 bis 10 mm Stärke zwischen den Heizmatten und Oberboden einzuplanen.

## 8. VERLEGUNG

**In Bereichen in denen mit erhöhter Sonneneinstrahlung zu rechnen ist oder Temperaturschwankungen von über 25°C entstehen können (z. B. Erker, große Glasfronten) ist ein zusätzliches vollflächiges Verkleben mit einem für den Einsatz geeigneten Klebstoff erforderlich.**

Je nach Raumform und gewähltem Design/Rapport ist durch Schnurschlag die Mittelachse des Raumes festzulegen, an der rechts und links entlang verlegt werden kann. Es zu berücksichtigen, dass die jeweils letzten Reihen der Planken/Fliesen die gleich Breite haben sollten. Zum Zuschneiden der Planken/Fliesen ist ausschließlich ein Cuttermesser zu verwenden. Vor dem Zuschneiden ist die Schutzfolie von der Rückseite zu entfernen. Nachdem die Planke/Fliese verlegt wurde, ist sie idealerweise mit einer 30 bis 50 kg Walze anzuwalzen. Zu den Wänden und anderen festen Bauteilen wird eine Fuge von 3 mm gelassen.

**Die dynamische Höchstbelastung der Planken beträgt 200 kg Gesamtgewicht.**

## 9. BODENÜBERGÄNGE

Übergänge, sowie Abdichtungen zu Wänden, Bauteilen oder fest eingebautem Mobiliar und anderen Bodenbelägen, sind ggf. mit einem geeigneten dauerelastischen, silikonfreien Dichtstoff vorzunehmen.

## 11. AUSTAUSCH EINZELNER PLANKEN

Bei Beschädigung kann eine Planke/Fliese wie folgt ausgetauscht werden:

Hierzu ist die Spitze des Cuttermessers zwischen die beschädigte und die angrenzende Planke/Fliese zu schieben. Somit kann die beschädigte Planke/Fliese mühelos angehoben und entfernt werden. Anschließend kann eine neue Planke/Fliese verlegt werden.

## 12. HINWEISE

Um die Planken/Fliesen exakt an aus dem Boden herausragende Rohre oder ähnliches anzuschließen, empfehlen wir die Anfertigung einer Schablone.

Der Auftragnehmer hat dem Auftraggeber eine Reinigungs- und Pflegeempfehlung zu übergeben. Es empfiehlt sich, den Erhalt quittieren zu lassen.

Die aktuelle Reinigungsempfehlung finden Sie unter www.gerflor.de

Hinweis: Mit dem Erscheinen dieser Ausgabe verlieren alle bisherigen ihre Gültigkeit.